

## U 1944

## Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	U 1944
↳ alternativ	Fundsigle : T III M 174
Typ	Handschrift
Formtyp	Poti
Verfügbarkeit	BBAW, Turfanarchiv
Link zum externen Bild	U 1944 recto (DTA I: Seite 1) <a href="http://turfan.bbaw.de/dta/u/images/u1944seite1.jpg">http://turfan.bbaw.de/dta/u/images/u1944seite1.jpg</a> U 1944 verso (DTA I: Seite 2) <a href="http://turfan.bbaw.de/dta/u/images/u1944seite2.jpg">http://turfan.bbaw.de/dta/u/images/u1944seite2.jpg</a>
Bearbeiter	Ünal, Orçun
Eigner	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Lizenz	CC BY-NC 4.0
MyCoRe ID	KOHDOldUygurMSBook_manuscript_00001299
erstellt am	2020-11-26T09:04:26.541Z
letzte Änderung	2021-08-26T21:18:14.720Z

## Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Sprache	Alttürkisch
Schrift	Altugurisch
Region	Zentralasien
Titel	
↳ wie in Referenz	de [Jīmūtavāhana-Erzählung]
Vollständigkeit	Fragment
Textanfang wie in Hs.	tr /r/1/ berzün tıtdačısı bolmazun : /v/1/ küni kalsär : munuñ utruki
Textende	tr /r/13/ köñül-lüg [sakınč] tutar /v/13/ barča // [ ]Q[ k] <i>a</i> </i>čan türk
Thematik	Buddhismus
Inhalt	de Teil der Jīmūtavāhana-Erzählung. Der Text geht mit weiteren Fragmenten auf die Jīmūtavāhana-Legende zurück. Es ist wohl anzunehmen, dass im Altugurischen neben der Daśakarmaphāvādānamālā weitere Erzählungssammlungen existiert haben. Der vorliegende Text gehört wahrscheinlich zu einer dieser Sammlungen. (Zieme 2016c)
↳ wie in Referenz	de Bei den Fragmenten U 1923, U 1942, U 1135a und U 1135b handelt es sich um weitere Bruchstücke der vorliegenden Handschrift.
Editionen/Literatur	de Publ.: Zieme (2016c), 208-209 Faks.: Zieme (2016c), 327
Übersetzungen	de Zieme (2016c), 209

## Äußere Beschreibung

Beschreibstoff	
↳ Material	Papier
↳ Farbe	bräunlich

↳ Zustand	<p>de Fragment eines beidseitig beschriebenen, breitformatigen Pustaka-Blattes. Bruchstück der linken Blatthälfte mit intaktem linken Blattrand und teilweise erhaltenem oberen und unteren Blattrand. Der Schnürlochkreis ist vollständig erhalten. Er durchbricht die Zeilen /r/6/-/9/ und /v/6/-/9/.</p> <p>Beschädigungen durch Abriss, Einrisse und Löcher mit Textverlust. Die Einrisse sind teilweise durch halbtransparente Klebestege gesichert. Stellenweise liegt leichter Schriftabrieb vor. Das Papier ist leicht fleckig. Das Fragment wird unter einer Vollverglasung aufbewahrt.</p>
Restaurierungsbedarf	keine
Blattzahl	de ikinti tokuz „zweites [Kapitel], [Blatt] neun“
Blattformat	de breitformatiges Pustaka-Blatt
Anmerkungen	de Die Fundsigle ist auf der Vorderseite innerhalb des Schnürlochkreises erhalten (T III M 174 - Bleistiftschrift). Die Fundangabe ist auf einem (Original-)Aufkleber auf der Verglasung wiederholt.
Textspiegel	<p>de Rote Rand- und Kreisliniierung erhalten.</p> <p>Zeilenabstand: 1,5 cm</p> <p>Schnürlochkreis: (Durchmesser) 6,0 cm</p> <p>Textspiegel (recto): (H) 14,75 cm</p> <p>Textspiegel (verso): (H) 14,7 cm</p>
Außenmaße	de 18,7 cm x 23,2 cm
Zeilenzahl	de je 13 Zeilen recto und verso
Schrift	
↳ Duktus	uigurisches Alphabet → Blockschrift
↳ Tinte	schwarz
↳ Ausführung	<p>de Deutliche, runde Blockschrift.</p> <p>Schriftverlauf auf Seite 1 und Seite 2 gegenläufig.</p> <p>Zur Interpunktion wurden Doppelpunkte verwendet.</p>